



Lokale Überflutung durch Starkregenereignisse

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vor einigen Monaten haben wir in diesem Amtsblatt Hinweise und Tipps zum Hochwasser der Mosel veröffentlicht. Hochwasser kann es aber auch an kleinen Bächen und in Gebieten geben, wo man es nicht vermuten würde.

Infolge einer extremen Wetterlage reihte sich von Ende Mai bis Anfang Juni in Deutschland Unwetter an Unwetter. Auch unsere Region blieb nicht verschont. Am 27. Mai entgleiste bei Moselkern ein Regionalexpress der Deutschen Bahn. Starke Niederschläge hatten Geröll auf die Gleise gespült. In den folgenden Tagen gab es zahlreiche schwere Gewitter, die in unserer Region aber weitgehend glimpflich abliefen.

Dieses Glück hatte die Ortsgemeinde Lütz am Nachmittag des 5. Juni nicht. Ein Unwetter mit enormem Niederschlag ließ den Lützbach und die Nebengewässer über die Ufer treten.



Starkregenereignis 5.6.16 Lütz
Foto Thomas Reuter

Nicht nur die Bäche im Lützbachtal, die normalerweise zu dieser Jahreszeit nur als kleine Rinnsale in Erscheinung treten, verursachten Überflutungen. Die Abläufe der Straßen, Plätze und Hofeinfahrten konnten das Wasser ebenfalls nicht mehr aufnehmen. Aus allen Gräben und Vertiefungen schoss das Wasser in den Ort. Nur

etwa eine halbe Stunde dauerte der Starkregen an und eine Vielzahl von Kellern und Garagen liefen voll mit Wasser. Das Unwetter kam so plötzlich und so gewaltig, dass kaum jemand die Möglichkeit hatte, sein Haus zu schützen. Typisch für Starkregenereignisse ist die Begrenzung auf ein kleines Gebiet. Nur wenige Kilometer rund um Lütz regnete es nur leicht bis mäßig. Dort gab es keinerlei Schäden.

Freiwillige Feuerwehr, THW, die vielen freiwilligen Helfer und Hauseigentümer hatten die Keller schnell geräumt und leer gepumpt. Es blieb bei Sachschäden. Gott sei Dank kamen keine Menschen zu Schaden.

Dieses Ereignis hat uns wieder einmal vor Augen geführt, dass man gegen Naturgewalten weitgehend machtlos ist. Kein Gewässerbett, kein Graben und keine Rückhalteeinrichtung kann so ausgebaut werden, dass es auch den stärksten Niederschlägen standhält. Am 5. Juni traf es Lütz, morgen vielleicht schon einen anderen Ort in unserer Verbandsgemeinde. Diese örtlich sehr begrenzten Unwetter sind nicht vorhersehbar.



Dennoch gibt es Möglichkeiten, die Schäden zumindest geringer oder gering zu halten. Das muss noch nicht einmal viel Geld kosten. Manchmal genügt es schon, um den Kellerschacht eine Barriere anzubringen, damit das Wasser nicht eindringen kann. Ein verstopfter Abfluss vor der Kellertür oder ein verstopftes Regenabfallrohr können leicht zur Überflutung führen. Häuser an Gewässern müssen immer mit einer Überflutung rechnen. Deshalb sollten Gegenstände in den Kellern und Garagen höher gelagert, Fahrzeuge rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Beachten Sie die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes.

In der nächsten Ausgabe des Stadt- und Landboten unterbreiten wir Ihnen Vorschläge, wie Sie Ihr Grundstück und Ihr Haus gegen Starkregenereignisse besser schützen können.

Auf unserer Internetseite haben wir einige Informationen zum Abruf bereitgestellt (www.vgcochem.de >Leben bei uns >Notfallinformationen >Starkregenereignisse). Dort finden Sie auch Links zum Thema.

Ihr Bürgermeister

Stand Juni 2016